



Juniorenarbeit

**Unihockey-ABC
für Eltern**

ABC - für Eltern & Betreuer

ADRESSLISTEN

sind in der Chüelbox enthalten und/oder werden durch die Trainer abgegeben.

AUFGEBOTE

erfolgen durch die Trainer im Training oder per Telefon.

AUSRÜSTUNG

ist regelmässig instand zu halten: Unihockeystöcke, gute Hallenschuhe und Laufschuhe gehören dazu. Zu den weiteren Utensilien gehören Vereinstrainingsanzüge, frische Unterwäsche und Duschzeug für Training und Spiel.

AUSBILDUNG

hat Vorrang! Auf Schulaufgaben, Lehrlingskurse oder Überstunden werden immer Rücksicht genommen, denn je besser die Leistungen in der Schule resp. am Arbeitsplatz sind, desto leichter und unbeschwerter lässt sich ein aufwendiges Trainings- und Spielprogramm bewältigen.

BETREUUNG

umfasst die Punkte „Angebot“, „Aufstellung“, „Coaching“, „Auswechslung“, „Organisation“, „Erste Hilfe“ - aber auch „Beratung“, „Erziehung“, und „Vertrauen“

CHARAKTER

bringen Spieler und Trainer in den Sport mit - wird auf den unteren JuniorInnen-Stufen noch verändert und im Mannschaftssport Unihockey mit beeinflusst (Teamgeist, Leistungsbewusstsein, Selbsteinschätzung, Anstand, etc.).

CAPTAIN

hat verschiedene Aufgaben zu erfüllen; Verbindung Trainer - Mannschaft, Mannschaft - Schiedsrichter (während dem Spiel); Einlaufen vor dem Spiel;

ABC - für Eltern & Betreuer

VORBEREITUNG

auf Training und Spiel ist Ausdruck einer seriösen Einstellung. Dazu gehört auch genügend Schlaf, Konzentration, Leistungsbereitschaft, eine gepflegte Sportausrüstung, etc..

VERSICHERUNGEN

sind Sache jedes einzelnen Juniors resp. seiner Eltern. Der Verein ist gemäss Statuten nicht für Diebstahl- oder Unfallschäden haftbar.



www.uhcpfannenstiel.ch

ABC - für Eltern & Betreuer

NACHWUCHSFÖRDERUNG

ist eines der zentralen Anliegen des UHC Pfannenstiel. Jeder soll seinen Möglichkeiten entsprechend eingesetzt werden (Regionalkader, etc.) und durch gute Ausbildung diese auch voll ausnützen können.

SAISON

dauert von Anfangs Oktober bis Ende April (offizielle Meisterschaftssaison). Im Sommer finden Vorbereitungsturniere und Freundschaftsspiele statt.

SCHIEDSRICHTER

sind auch nur Menschen. Sie machen manchmal sogar Fehler! Deshalb müssen wir auch Fehlentscheide akzeptieren.

SPIELTAGE

sind während der Saison für D- und C-JuniorInnen jeweils Samstagnachmittags, für A- und B-JuniorInnen jeweils der ganze Sonntag. An einem Spieltag werden pro Mannschaft zwei Spiele ausgetragen, die bei D- und C-JuniorInnen 2x15 Minuten, bei A- und B-JuniorInnen 2x20 Minuten dauern.

TRAININGS

finden in der Regel 1 - 2 Mal in der Woche gemäss Trainingsplan statt. Die Spieler werden nach Möglichkeit frühzeitig auf Programmänderungen aufmerksam gemacht.

THEORIE

gehört auch zur Ausbildung. Auch über Regeln, Taktik und Wettkampfvorbereitung muss man Bescheid wissen.

TRAININGSLAGER

werden möglichst früh angekündigt, um die Ferienplanung in der Familie und am Arbeitsplatz zu vereinfachen.

ABC - für Eltern & Betreuer

Vorbildfunktion.

DISZIPLIN

einzuhalten kostet uns alle immer wieder kleinere oder grössere Energieschübe. Doch was wäre der Mannschaftssport ohne Regelwerk, ohne Pünktlichkeit, ohne Rücksichtnahme auf Mitspieler und Gegner, ohne Einsatzbereitschaft, etc..

DUSCHEN

ist nicht nur notwendig für die Hygiene, sondern auch für die Gesundheit des Sportlers (Abkühlung, Beruhigung, Entschlackung).

ERNÄHRUNG

ist auch im JuniorInnenunihockey nicht zu vernachlässigen. Sie hat angesichts der hohen Trainings- und Wettkampfbelastungen wesentlichen Einfluss auf das Leistungsvermögen der Spieler und ist nicht zuletzt Bedingung für eine gesunde Entwicklung des jugendlichen Organismus.

ELTERN

sollten auch mitreden können. Wir wünschen uns, dass Eltern die Bemühungen unserer Trainer und Spieler unterstützen.

ENTSCULDIGUNGEN

sind bei absehbaren Fällen eine Woche im Voraus, andernfalls so rasch wie möglich an den Trainer zu richten. Entschuldigen ist nichts als ANSTÄNDIG!

FAIRNESS

gegenüber dem Gegner, dem Schiedsrichter und den Mitspielern wird beim UHC Pfannenstiel grossgeschrieben.

GESPRÄCHE

vereinfachen die Kommunikation und verhindern oft Missverständnisse. Im

ABC - für Eltern & Betreuer

persönlichen Dialog lassen sich Meinungen und Ideen mitteilen, Ansichten und Massnahmen begründen und Erfahrungen austauschen. Die Trainer begrüßen den persönlichen Kontakt!

GESUND

ist Sport nur, solange er vernünftig betrieben wird. Vor allem im JuniorInnenalter haben Über- resp. Fehlbelastungen langfristige Folgen auf den Bewegungsapparat.

Deshalb:

- bei Verletzungen / Krankheit keine Einsätze erzwingen
- gute Vorbereitung durch Einlaufen vor Training und Spiel
- genügend Erholung und Schlaf vor und nach den Ein-

sätzen

HILFE

zu leisten gehört zu den Aufgaben der Trainer: Ob im Krankheitsfall, bei Arztbesuchen, in Versicherungsfragen, in sportlichen Belangen oder auch im persönlichen Bereich hat der Trainer stets ein offenes Ohr.

INFORMATIONEN

sind in erster Linie beim Trainer einzuholen, der gerne jederzeit Auskunft gibt.

KAMERADSCHAFT

ist bekanntlich ein weiter Träger des Mannschaftssportes und soll entsprechend gefördert werden. Natürlich muss jeder einzelne - Trainer, Spieler und Aussenstehender - das Seinige zum guten Teamgeist beitragen: Unmut, Kritik und Missgunst verunsichern die Mitspieler und schwächen das (Selbst-) Vertrauen.

ABC - für Eltern & Betreuer

MITGLIEDERBEITRÄGE

werden jeweils im Sommer erhoben, nachdem ihre Höhe durch die Generalversammlung festgelegt wurde.

MATCHBESUCHE

an JuniorInnenspielen sind oft spannender und unterhaltsamer als die Spitzenkämpfe der „Grossen“. Es lohnt sich immer, vorbeizuschauen! Zudem wirkt ein Besuch motivierend auf unsere jungen Spieler, und die Trainer freuen sich, Familienangehörige ihrer JuniorInnen persönlich kennenzulernen.

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN

liegen in der Verantwortung des Trainers, für den in der Regel folgende Kriterien massgebend sind:

- Leistungsvermögen (konditionell, technisch, taktisch)
- Einstellung, Leistungsbereitschaft, Disziplin
- Spielerkader (Verletzungen, Absenzen, etc.)
- Trainingsbesuche

Weitere Kriterien sind situativ und berücksichtigen Tabellenstand, Mannschaftstaktik, Gegner, etc.. In Mannschaften mit grossem Spielerkader kann es immer wieder dazu kommen, dass einzelne JuniorInnen seltener zum Einsatz gelangen. Die Trainer sind jedoch bestrebt, möglichst allen Spielgelegenheiten zu bieten.

MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN

können immer wieder auftreten. Im UHC Pfannenstiel möchten wir auftretende Meinungsverschiedenheiten nie im Versteckten verhandeln. Offene, persönliche Aussprachen mit den direkt Betroffenen (Trainer, Vereinsführung, Mitspielern, etc.) sollen gesucht werden.